

Bündnis-Pressemitteilung

Wirtschaft wählt Klimaschutz

Bundesweit, 26. August 2021

Ein breites Bündnis zukunftsorientierter Wirtschaftsverbände veröffentlicht gemeinsame Forderungen zur Bundestagswahl und erwartet eine deutlich ambitioniertere Klimaschutzpolitik von der kommenden Bundesregierung. Auch die Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller e.V. (AöL) ist Teil dieses Bündnisses.

„Klimaschutz ist Langfrist-Ökonomie“, schreiben die 24 unterzeichnenden Organisationen in ihrem Forderungspapier, adressiert an die kommende Bundesregierung. „Die Welt brennt und schmilzt. Die Wirtschaft braucht stabile Rahmenbedingungen – auch beim Klima. Denn die Klimakrise gefährdet unseren Wirtschaftsstandort – die Böden, Wälder und Gewässer sowie die Gesundheit und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter*innen. Um das Klima zu schützen, brauchen wir eine Wirtschaft, die Klimaschutztechnologien bereitstellt und alle anderen Produkte und Dienstleistungen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg klimaneutral produziert“, resümiert David Wortmann, Mit-Initiator von Entrepreneurs For Future und Vorstandsmitglied der Leaders for Climate Action.

Die unterzeichnenden Organisationen stehen für ein vielfältiges Bündnis von Branchen: Von der (Bio-)Ernährungs- und Landwirtschaft über die Fahrradwirtschaft und E-Mobilitätsbranche bis hin zu Unternehmen der Digitalwirtschaft und Sektoren wie Maschinenbau oder Textilproduktion. Allein die Entrepreneurs For Future und Leaders for Climate Action stehen für über 6.000 Unternehmen, mit mehr als 500.000 Arbeitsplätzen und 50 Mrd. Euro Umsatz.

Die 24 Verbände bekennen sich in dem Papier zum Pariser Klimaabkommen und machen sich für die Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 Grad stark. Die Forderung nach einer ambitionierteren Klimapolitik wird in dem Papier von zehn Punkten flankiert, aus denen konkrete Handlungsempfehlungen hervorgehen. Sie zeigen damit konkret auf, welche Klimapolitik sie von der kommenden Bundesregierung erwarten – diese sei jetzt gefordert, so Dr. Katharina Reuter, Mit-Initiatorin von Entrepreneurs For Future und Geschäftsführerin des Bundesverbands Nachhaltige Wirtschaft e.V..

Den unterzeichnenden Organisationen ist es wichtig, zu betonen, dass Wirtschaft und Klimaschutz Hand in Hand gehen können. Klimaschutz muss als Chance für den Wirtschaftsstandort Deutschland begriffen werden. Doch dazu braucht es die entsprechenden Rahmenbedingungen von der Politik.

Markus Sauerhammer, Mit-Initiator von Entrepreneurs For Future und 1. Vorstand beim Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland e.V.: „Die Wirtschaft hat sich schon auf den Weg gemacht. Die Politik muss nachziehen. Wir müssen in Deutschland endlich Klimaschutz als wirtschaftliche Chance begreifen, so wie es zum Beispiel in China und den USA schon längst der Fall ist.“



Material & Hintergrund

Das komplette Forderungspapier gibt es hier:

https://entrepreneurs4future.de/wp-content/uploads/Zukunftswirtschaft_Forderungen_BTWahl.pdf

Die Unterstützer*innen:

Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller e.V.; Biokreis e.V.; Bioland e.V.; BNW Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e.V.; Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.) e.V.; Bundesverband CarSharing e.V.; Bundesverband eMobilität e.V.; Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft e.V. (BÖLW); dasselbe in grün e.V.; Demeter e.V.; Eco Innovation Alliance; Entrepreneurs For Future; FNG – Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V.; forum anders reisen e.V.; future e.V.; Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e.V.; Internationaler Verband der Naturtextilwirtschaft e.V.; Leaders For Climate Action (LFCA) Umweltschutz e.V.; Radlogistik Verband Deutschland e.V.; Reformhaus; ReUse e.V.; Slow Food Deutschland e.V.; Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland e.V.; Verbund Service und Fahrrad e. V.

Gemeinsame Presseinfo * Veröffentlichung honorarfrei * Um einen Beleg wird gebeten * 2788 Zeichen

Die Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller e.V. (AöL) repräsentiert die Interessen der verarbeitenden Lebensmittelindustrie im deutschsprachigen europäischen Raum. Das Aufgabengebiet der AöL umfasst die politische Interessensvertretung sowie die Förderung von Austausch und Kooperation unter den Mitgliedern. Die über 120 AöL-Unternehmen, von klein- und mittelständischen bis hin zu international tätigen Betrieben, erwirtschaften einen Umsatz von über 4 Milliarden Euro mit biologischen Lebensmitteln. Die AöL ist in sämtlichen Belangen der ökologischen Lebensmittelverarbeitung Gesprächspartner für Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Medien.

Pressekontakte:

AöL:

Lisa Mann | Anne Baumann

Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller e.V.

Untere Badersgasse 8 | 97769 Bad Brückenau | Tel: +40 (0) 9741 938 733 0

lisa.mann@aoel.org | anne.baumann@aoel.org | www.aoel.org

Weitere:

Dr. Katharina Reuter, reuter@bnw-bundesverband.de, 0178-4481991

Markus Sauerhammer, markus.sauerhammer@send-ev.de, 030-64477658

David Wortmann, wortmann@dwr-eco.com, 0170-8304724